

überreicht durch:

# Vorsorge

## Zukunft selbst gestalten.



Zentrales Vorsorgeregister  
der Bundesnotarkammer

 BUNDESNOTARKAMMER  
ZENTRALES VORSORGEREGISTER

### Was bedeuten diese Begriffe?

**Vorsorgevollmacht.** Mit der Vorsorgevollmacht ermächtigen Sie eine Person Ihres Vertrauens, im Fall geistiger oder körperlicher Schwäche die für Sie wichtigen Entscheidungen zu treffen. So machen Sie die gerichtliche Anordnung einer Betreuung überflüssig. Den Umfang der Vollmacht können Sie frei bestimmen. Es empfiehlt sich in der Regel aber eine umfassende Bevollmächtigung. Denn dann kann die Vertrauensperson auch alle denkbaren Angelegenheiten erledigen, z. B. Häuser veräußern oder in ärztliche Operationen einwilligen.

**Betreuungsverfügung.** Mit der Betreuungsverfügung können Sie Einfluss auf die durch ein Gericht anzuordnende Betreuung nehmen. Sie können die Person und/oder auch Wünsche hinsichtlich der Lebensgestaltung bei Betreuung festlegen. Den Umfang der Befugnisse des Betreuers bestimmt das Gericht. Anders als der Vorsorgebevollmächtigte unterliegt der Betreuer der gerichtlichen Überwachung.

**Patientenverfügung.** Mit einer Patientenverfügung können Sie Wünsche zur Behandlung beispielsweise für den Fall äußern, dass Sie sich in bewusstlosem Zustand befinden und keine Aussicht auf eine Besserung besteht. Häufig wird bestimmt, dass dann keine lebensverlängernden Maßnahmen ergriffen werden sollen, sondern die Behandlung auf Schmerzlinderung gerichtet sein soll.

**Rechtliche Beratung.** Es empfiehlt sich, für die Errichtung von Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung rechtlichen Rat in Anspruch zu nehmen. Beispielsweise müssen verschiedene Punkte (etwa die Befugnis zur Einwilligung in eine das Leben gefährdende Operation und zum Behandlungsabbruch) ausdrücklich in der Vorsorgevollmacht geregelt sein, damit die Vertrauensperson auch zu diesen Entscheidungen berechtigt ist. Rechtlichen Rat erteilen Notare und Rechtsanwälte. Gehört Grundbesitz zum Vermögen, muss die Vollmacht beglaubigt oder vom Notar beurkundet werden. Das gilt auch für zahlreiche Transaktionen bei Unternehmen und bei Verbraucherkreditverträgen.

4. Auflage, September 2010

Frau  Herr

Titel \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_


Vorname \_\_\_\_\_

Institution/Firma \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Ich benötige ein weiteres Anmeldeformular  
(z. B. bei gegenseitiger Vollmacht von Ehegatten.)

 BUNDESNOTARKAMMER  
ZENTRALES VORSORGEREGISTER

 BUNDESNOTARKAMMER  
ZENTRALES VORSORGEREGISTER

Wir helfen Ihnen gern!

Postanschrift Postfach 080151 • 10001 Berlin  
Service-Hotline 0800 - 35 50 500\*  
Internet [www.vorsorgeregister.de](http://www.vorsorgeregister.de)

\* gebührenfrei

## ZENTRALES VORSORGEREGISTER

Bei Krankheit oder im Alter schafft die **Vorsorgevollmacht Sicherheit**. Sie sorgt dafür, dass in hilfloser Lage eine Betreuung durch Personen des Vertrauens stattfindet. Im Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer kann Ihre **Vorsorgevollmacht** – auch zusammen mit Ihrer **Patientenverfügung** – registriert werden.

### Selbstbestimmung durch Vorsorgevollmacht

Wenn Sie Ihre Geschicke nicht mehr selbst lenken können, muss das Gericht für Sie einen rechtlichen Betreuer bestellen. Dies können Sie mit der **Vorsorgevollmacht** vermeiden und dadurch Ihre Zukunft selbst bestimmen. Sie legen fest, wer sich um Sie kümmern soll. Mit der **Vorsorgevollmacht** setzen Sie eine Person ein, die unabhängig von gerichtlichen Akten Ihre Angelegenheiten regelt.

### Wie hilft das Zentrale Vorsorgeregister?

Was nützt eine **Vorsorgevollmacht**, wenn sie im Fall des Falles nicht gefunden wird? Ein Arzt braucht z. B. die Einwilligung zu einer das Leben gefährdenden Operation und beantragt beim Gericht die Bestellung eines Betreuers. Ist die **Vollmacht registriert**, kann das Gericht dem Arzt mitteilen, dass eine **Vertrauensperson** vorhanden ist, an die er sich wenden kann. Auch ohne die **Registrierung** muss das Gericht ermitteln, ob es **Verfügungen** gibt. In **Eilfällen** bleibt dafür aber oft nicht viel Zeit; folglich wird ein

rechtlicher Betreuer bestellt. Nicht die gewünschte **Vertrauensperson** trifft dann die schwerwiegende Entscheidung über die **medizinische Behandlung**, sondern ein vom Gericht bestellter Fremder.



Das **Zentrale Vorsorgeregister** hilft den Gerichten und damit auch Ihnen. Die **Betreuungsgerichte** können vor Anordnung einer **Betreuung** bei der **Bundesnotarkammer elektronisch anfragen** und klären, ob es eine **Vorsorgevollmacht** gibt. Diese **Anfrage** beim **Zentralen Vorsorgeregister** der **Bundesnotarkammer** ist **zu jeder Zeit** und dadurch **selbst in Eilfällen** noch möglich. Das **Gericht** kann mit den **vorhandenen Informationen** die **richtige Entscheidung** treffen, die Ihrem **Willen** entspricht.

### Was wird registriert?

Sie können im **Zentralen Vorsorgeregister** Ihre **Vorsorgevollmacht** oder **Betreuungsverfügung** registrieren lassen. Haben Sie zusammen mit einer **Vorsorgevollmacht** oder **Betreuungsverfügung** auch eine **Patientenverfügung** errichtet, wird auch diese eingetragen.

Die **Registrierung** umfasst die **wesentlichen Daten** der **Verfügung**, das heißt **Name** und **Anschrift** von Ihnen und Ihrer **Vertrauensperson**, **Umfang** der **Vollmacht**, etc. Das **Schriftstück**, in welchem Sie Ihre **Vorsorgekunde** erklärt haben, wird **nicht beim Register hinterlegt**. Dies wäre auch nicht sinnvoll: Ihre **Vertrauensperson** muss ja gerade in **Besitz** des **Schriftstückes** sein, um sich gegenüber **Ärzten**, **Behörden** oder **Banken** ausweisen zu können.

### Wie kann ich meine Vorsorgekunde melden?

Sie können Ihre **Vorsorgevollmacht** oder **Betreuungsverfügung** per **Post** oder – **gebührenermäßig** – über das **Internet (www.vorsorgeregister.de)** dem **Register** melden. Gern hilft Ihnen auch der **Notar** oder **Rechtsanwalt**, der Sie bei der **Errichtung** beraten hat.

### Ihre persönliche ZVR-CARD

Zur **Dokumentation** Ihrer **Eintragung** im **Zentralen Vorsorgeregister** erhalten Sie **kostenfrei** Ihre **persönliche ZVR-CARD** für den **Geldbeutel**.

### Was kostet die Registrierung?

Für die **Registrierung** im **Zentralen Vorsorgeregister** wird eine **aufwandsbezogene Gebühr** erhoben. Sie **fällt nur einmal an** und deckt die **dauerhafte, das heißt lebenslange** **Registrierung** und **Beauskunftung** an die **Betreuungsgerichte** ab.

Die **Gebühr** beträgt für **Internet-Meldungen** **13,00 €**, wenn Sie am **Lastschriftverfahren** teilnehmen. Wird mehr als ein **Bevollmächtigter** registriert, fallen für jeden weiteren **Bevollmächtigten** zusätzlich **2,50 €** an. **Postalische Anmeldungen** lösen etwas **höhere Gebühren** aus. Bei einer **Meldung** über **Notare** und **Rechtsanwälte** fallen noch **geringere Gebühren** an, oft nur **8,50 €**.

### Was passiert mit den Daten?

Ausschließlich die **Betreuungsgerichte**, also die **Gerichte**, die über die **Anordnung** einer **Betreuung** zu entscheiden haben (früher **Vormundschaftsgerichte** genannt), können Ihre **Daten** einsehen. Dies geschieht über **besonders gesicherte Verbindungen** im **Internet** bzw. **Justiznetz**.

### Wie kann ich einen Eintrag ändern lassen?

Zusammen mit der **Eintragungsmittteilung** erhalten Sie eine **Register-Nummer**. **Änderungen**, **Widerrufe** von **Vollmachten** und **Löschungen** können Sie **postalisch** unter **Angabe** dieser **Nummer** veranlassen.



Zukunft  
selbst gestalten.

Porto zahlt  
Empfänger

Deutsche Post  
ANTWORT

Bundesnotarkammer K. d. ö. R.  
– Zentrales Vorsorgeregister –  
Mohrenstraße 34  
10117 Berlin

Wenn Sie über keinen **Internetzugang** verfügen, schicken Sie uns **bitte** diese **Postkarte** und wir senden Ihnen ein **Eintragungsf formular** zu.

Bitte senden Sie mir auch **kostenlos** das **BNotK-Glossar** mit vielen weiteren **Begriffserklärungen** zum Thema »**Vorsorgevollmacht** und **Patientenverfügung**« zu.